



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 30.03.2023

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Anfrage der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 20.04.2023**

Betrifft:

Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Atelierkündigungen in Bilk

Begründung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Rheinische Post berichtete am 29.03.2023 in ihrem Artikel „Nach mehr als 25 Jahren müssen Künstler aus Ateliers ausziehen“ über die Mietkündigung zweier Künstler aus ihren Ateliers in Bilk. Eigentümerin der Räume ist die Stadt Düsseldorf.

Die ehemaligen Mieter berichten, dass zunächst 2019 die Mietpreise an den Mietindex angepasst worden sind. 2022 sind demnach beide Mieter per Mail darüber informiert worden, dass baustatische Untersuchungen an dem Gebäude erfolgen und ihnen der Zutritt untersagt. Nachdem sie eine Nachzahlungsaufforderung für rückwirkende Indexanpassung bzw. Mieterhöhung erhalten hatten, erhielten sie nun die Kündigungen und dies ohne Angabe von Gründen. Sie weisen darauf hin, dass die seitens der Stadt zugewiesenen Ersatzräume aufgrund ihrer Größe unbrauchbar sind. Die Stadt habe zugesagt ihnen bei der Suche nach neuen Atelierflächen behilflich zu sein.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen der SPD-Ratsfraktion, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 20. April 2023 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Warum wurde den beiden Mietern gekündigt und welche künftige Nutzung zu welchen Konditionen und ab welchem Zeitpunkt plant die Verwaltung für beide Ateliers?**

- 2. Hat die Verwaltung neue Atelierräume für die Künstler gefunden und wenn ja, wo befinden diese sie sich?**
- 3. Wie viele Ateliermieter:innen, die derzeit städtische Atelierräume nutzen, werden bis Ende 2023 eine Kündigung ihres Mietverhältnisses erhalten und welche Ateliers plant die Verwaltung, ihnen ersatzweise anzubieten?**

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann

Markus Raub